Eingabe der CDU-Fraktion zu TOP 8 des **HFA** am 02.12.14: **Anfragen** der Ausschussmitglieder (vorab an den BM am 28.11.14)

Die CDU-Fraktion wird unter dem o.g. TOP die nachstehenden Fragen stellen und bittet um Beantwortung der Fragen in der Sitzung.

Sachverhalt
In einem Presseartikel der SPD in den RN vom 11.11.14 zur Finanzlage der Gemeinde sind unter der Überschrift „Pflichtaufgaben kaum noch zu realisieren" folgende Aussagen des Kämmerers zu lesen:
„Sowohl für 2014 als auch für 2015 erscheint ein ausgeglichener Haushalt im Augenblick als äußerst schwierig." – „Freiwillige, aber im Sinne der Gemeindeentwicklung wichtige Projekte könnten nur mit zusätzlichen Schulden finanziert werden."

Fragen

1. Welche Projekte sind gemeint, die nur mit zusätzlichen Schulden finanziert werden können?
2. Der Haushaltsplan 2014 schließt im Ergebnis mit einem Plus von 274.790 € ab. Welche zwischenzeitlich eingetretenen negativen Auswirkungen lassen einen äußerst schwierigen Ausgleich für 2014 befürchten?
3. Wie entwickeln sich die Liquiditätskredite 2014 bis zum Jahresende?
4. Gibt es größere Abweichungen bei den wesentlichen Einnahmepositionen 2014 (Gemeindesteuern, Einkommensteueranteil, Zuwendungen)?
5. Wurden größere Abweichungen bei den Aufwendungen 2014 notwendig?
6. Auch für 2015 wird in der Finanzplanung ein ausgeglichener Haushalt mit einem Ergebnisplus von 268.070 € dargestellt. Wo liegen hier die Gründe für die angekündigten Ausgleichsschwierigkeiten?
7. Wird für 2015 eine Erhöhung von Gemeindesteuern vorgeschlagen?

L. Geiser, CDU-Fraktionsvorsitzender

Anfragen CDU-Fraktion HFA am 02.12.2014

1. Der Stand der Aufstellung des Haushaltes 2015 zeigt, dass zumindest in 2015 im Finanzergebnis aus dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit keine (nennenswerten) Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden können, um Investitionen zu tätigen.
   Investitionsvorhaben, die die Höhe der investiven Einnahmen überschreiten, können somit nur durch die Aufnahme von Investitionskrediten finanziert werden.
   Mit dieser Aussage sind keine konkreten Projekte angesprochen, sondern die Finanzierung von Investitionen insgesamt.

2. Nach der Prognose für das Ergebnis des Haushaltes 2014 aus November werden folgende nennenswerten Abweichungen zur Haushaltsplanung erwartet:

- Mindererträge Gewerbesteuer	400,000,- €
- Mindererträge Verkauf von Baugrundstücken	300.000,- €
- sonstige Mehraufwendungen (Asylbewerberleistungen, Zuschuss Hallenbad, Bauunterhaltungen etc.)	100.000,- €

   Nach aktuellem Stand wird daher derzeit für das Haushaltsjahr 2014 im Ergebnis statt des Überschusses von 274.000,- € ein Fehlbetrag von mehr als 500.000,- € erwartet.

3. Die angesprochenen Mindererträge bzw. Mehraufwendungen sind auch liquiditätswirksam. Das bedeutet, in diesem Umfang kann eine Entlastung der angespannten Liquiditätslage nicht realisiert werden. Die Liquiditätskredite bewegen sich dennoch in dem durch die Haushaltssatzung festgelegten Rahmen.

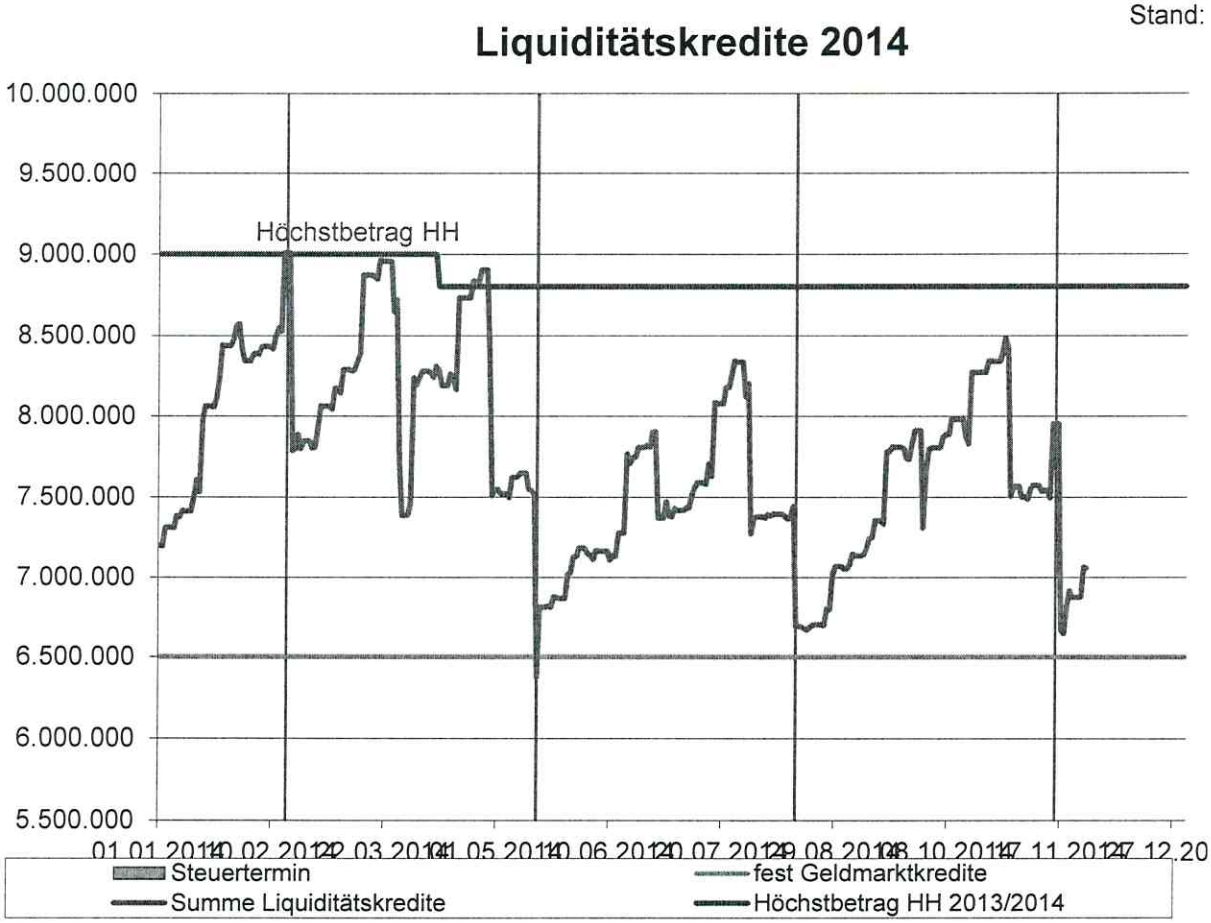
4. sh. Erläuterung zu 2.

5. sh. Erläuterung zu 2.

6. Für die Haushaltsplanung 2015 ist bereits bekannt, dass sich für Nordkirchen die GFG-Einnahmen um knapp 700.000,- € reduzieren werden. Weiterhin wird sich die Kreisumlage Jugendamt um über 600.000,- € erhöhen. Alleine aufgrund dieser Veränderungen zur Planung für 2015 im Haushalt 2014 ist nicht zu erwarten, dass in 2015 ein ausgeglichener Haushalt dargestellt werden kann.

7. Nein, aber absehbar zum Haushaltsausgleich nicht vermeidbar.

Stand:


Liquiditätskredite 2014
10.000.000
9.500.000
9.000.000
8.500.000
8.000.000
7.500.000
7.000.000
6.500.000
6.000.000
5.500.000
Höchstbetrag HH
Steuertermin
fest Geldmarktkredite
Summe Liquiditätskredite
Höchstbetrag HH 2013/2014